Münchner Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **19 (1932)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Münchner Chronik

Die Ausstellungen junger Künstler (vgl. Münchner Chronik Heft 2, 3, 4) scheinen in München Mode zu werden. Kunstpublizistik und Kunstbetrieb haben sich ja seit der Jahrhundertwende immer gerne und mit Vorteil des Schlagworts «Junge Kunst» bedient — und die Kunst der Jugend, die vor zwei und drei Jahrzehnten dem Alter das Daseinsrecht mit vordem ungewohnter Rücksichtslosigkeit ihres Durchsetzungswillens streitig machte, trug das Attribut jung wirklich mit Recht. War vieles und das meiste dieser jungen Kunst auch nicht seiner rein künstlerischen Qualitäten wegen anzuerkennen, so faszinierte doch die Kühnheit jener Jugend, die Kraft ihres Vorstosses. Was wir jüngst an Arbeiten junger Künstler in München zu sehen bekamen, stand durchaus im Schatten jener Bewegung, die wir mit dem vage umgreifenden Begriff Expressionismus zu bezeichnen gewohnt sind. Der überzüchtete Formalismus, dieser moderne Akademismus — ein art pour l'art ohne Bezug auf eine überindividuelle Lebenswirklichkeit — den jene von Richard Riemerschmid patronisierten jungen Künstler wie der danach an gleicher Stelle gezeigte Edgar Ende repräsentieren, ist zweifellos zeitsymptomatisch. Von ihm aus gesehen wird verständlich, dass der Ehrentitel «jung» der Kunst der heute Fünfzig- und Sechzigjährigen verblieben ist. Die Not der Zeit, die auch eine Not der Kunst ist, entschuldigt gewiss die heutige junge Künstlergeneration, aber das ändert an der Tatsachenlage so wenig wie einzelne beglückende Ausnahmen, die vor allem auch nicht verhindern können, dass man Ausstellungen «junger Künstler» nach allen Erfahrungen ohne allzu grosse Erwartungen besucht.

In der Galerie J. B. Neumann und Günther Franke werden Zeichnungen von *Rudolf Grossmann* gezeigt: «Köpfe der Zeit», eine vorzügliche Auswahl aus der endlosen Reihe Grossmannscher Porträtzeichnungen, die bei aller Verbindlichkeit, die in dem schwerelosen, charmanten, immer etwas koketten Vortrag liegt, mit der anscheinend absichtslosen Boshaftigkeit eines naiven Gemüts — als ob der Künstler nicht ahnte, was er tut, — die Dargestellten auf vollkommen korrekte Art ironisieren. Das Grossmannsche Porträt streift immer etwas die Karikatur. Der dünn hingeschriebene, fast körperlose Kontur ist bis zur Anzüglichkeit treffsicher, so unverbindlich spielend dies Talent, das eine der grössten Zeichnerbegabungen im heutigen Deutschland ist, sich immer gibt.

Hans Eckstein.

Bücher

Neuerwerbungen der Bibliothek des Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

(An den Wochentagen geöffnet von 10—12 und 16—20, Samstag 17—19)
In dieser Rubrik werden nur die wertvolleren Werke verzeichnet.

WOLLIN: *Nutida svensk konstslöjd i bild.* 353 bilder jämte 8 färgplanscher. Stockholm 1931. (Neues schwedisches Kunstgewerbe im Bild.)

TIZAC, H. d'Ardenne de: *Chinesische Tierplastik und Tierbilder.* Mit 50 Tafeln. Berlin 1925.

KIPPENBERGER: *Die deutschen Meister des Eisengusses im 16. Jahrhundert.* Illustriert. Marburg 1931.

BOSSERT: *Farbige Dekorationen.* Beispiele dekorativer Wandmalerei vom Altertum bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Mit 120 Tafeln. Berlin 1928.

FROBENIUS: *Madsimu Dsangara.* Südafrikanische Felsbilderchronik. Mit 76 Tafeln. Berlin-Zürich 1931.

WILPERT: *Die römischen Mosaiken und Malereien der kirchlichen Bauten vom IV. bis XIII. Jahrhundert.* 2 Tafel- und 2 Textbände. 3. Ausgabe. Freiburg i. Br. 1924.

HARRISON & DOBBIN: *School buildings of today and tomorrow.* Edited by R. W. Sexton. Mit zahlreichen Abbildungen. New York 1931.

POLLAK: *Moderne Ladenbauten;* Aussen- und Innenarchitektur. 2. Auflage. Mit 165 Tafeln. Berlin-Charlottenburg 1929.

COHN-WIENER: *Turan.* Islamische Baukunst in Mittelasien. Mit 78 Tafeln. Berlin 1930.

SCHMIEDEN: *Krankenhausbau in neuer Zeit.* Illustriert. Kirchhain N.-L. 1930.

GUMUCHIAN & CIE.: *Les livres de l'enfance du XVe au XIXe siècle.* Préface de Paul Gavault. 2 tomes. Mit zahlreichen Abbildungen. Paris 1931.

BASS: *Das Buchdruckerbuch.* 2. Auflage. Illustriert. Stuttgart 1931.

MORISON: *Meisterdrucke der Neuzeit.* Mit 328 Abbildungen. Berlin 1925.

ALFASSA & GUÉRIN: *Porcelaine française du XVIIe au milieu du XIXe siècle.* 96 planches. Paris 1931.

MOUSSINAC: *Tendances nouvelles du théâtre;* choix de décors, costumes, détails de mise en scène utilisés dans les représentations les plus originales de ces quinze dernières années. Précédés de remarques sur les récentes recherches de l'art du théâtre. Avec 124 planches. Paris 1931.

AMIEL: *Les spectacles à travers les âges.* I. Théâtre, cirque, music-hall, cafés-concerts, cabarets artistiques. Illustré. Paris 1931.

HENNEBERG: *Stil und Technik der alten Spitze.* Mit einem Geleitwort von Wilh. Pinder. Mit 181 Tafeln. Berlin 1931.

PFISTER: *Tissus coptes du Musée du Louvre.* Serie 1—2, mit je 12 Tafeln. Paris 1931. (Vollständig in 4 Serien zu je 12 Tafeln.)

CLOUZOT: *Tissus nègres.* 48 planches. Paris 1931.

BODMER: *Leonardo.* Des Meisters Gemälde und Zeichnungen in 360 Abbildungen (Klassiker der Kunst 37). Stuttgart-Berlin 1931.

EINSTEIN: *Die Kunst des 20. Jahrhunderts.* 3. Auflage (Propyläen-Kunstgeschichte XVI.). Illustriert. Berlin 1931.

CLÉMENT-JANIN: *Essai sur la bibliophilie contemporaine de 1900 à 1928.* I. Illustré. Paris 1931.

HIELSCHER: *Dänemark, Schweden, Norwegen.* Landschaft, Baukunst, Volksleben. Illustriert. Leipzig 1932.

SCHUMACHER: *Südamerika, Westindien, Zentralamerika.* Landschaft, Volksleben, Baukunst (Orbis Terrarum 33.). Illustriert. Berlin-Zürich 1931.

FOCILLON: *Art populaire.* 2 tomes. Illustré. Paris 1931.